

# .newsletter

## Neues vom Netzwerk

### Interkulturelle Workshops mit Ehemaligen aus aller Welt

**Unter dem Motto „Cross Cultural Awareness“ fand am 30. November 2007 das zweite internationale Alumni-Forum an der Universität Siegen statt. Studierende, Ehemalige, Dozenten und Gäste erwarben in verschiedenen Workshops interkulturelle Kompetenzen.**

Das diesjährige internationale Alumni-Forum befasste sich mit dem Erwerb interkultureller Kompetenzen. Zu diesem Anlass fanden sechs ehemalige Studierende aus Mexiko, China, Vietnam, Brasilien, Mazedonien und Kenia den Weg zurück an ihre



Alumni zu Gast in Siegen

Universität. Sie alle haben ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen gesammelt und bereicherten die Veranstaltung durch ihre Perspektiven. Derzeit erlebt das Schlagwort „Interkulturalität“ eine enorme Konjunktur. Durch zunehmende globale Verflechtungen in Bereichen wie Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur werden interkultu-

relle Begegnungen im Arbeits- und Berufsleben immer häufiger und alltäglicher. Das Wissen um unterschiedliche Werte und Verhaltensregeln von Kulturen kann dabei den Erfolg von Begegnungen maßgeblich beeinflussen und eine Basis für die Ausbildung interkultureller Kompetenzen darstellen.

Bereits zum Auftakt der Veranstaltung war der gelbe Hörsaal voll besetzt mit Studenten, Ehemaligen und weiteren Gästen, die sich für den Erwerb interkultureller Kompetenzen interessierten. Nach einer Begrüßung durch Dr. Susanne Padberg, stellten sich die angereisten Alumni persönlich vor. Der Vortrag von Prof. Dr. Annelie Knapp „Interkulturelle Kompetenz – ein schwieriges Konzept“ bereitete die Teilnehmer auf die folgenden Workshops vor, in denen Interkulturalität vor verschiedenen Hintergründen reflektiert wurde.

Im englischsprachigen Workshop „Cross Cultural Implications“ thematisierte der aus Sambia stammende Unternehmensberater und Alumnus Mathews Banda die Auswirkungen interkultureller Probleme auf geschäftliche Beziehungen. Ein ganz anderer Aspekt der Interkulturellen Kommunikation wurde hingegen im Workshop „Interkulturalität – geschlechterspezifische Rollen, Erziehung, Partner“ bearbeitet, der durch Andreas Hetzer moderiert wurde. Unterschiedliche Werte der brasilianischen, mazedonischen, kirgisischen und deutschen Kultur wurden aufgedeckt. „Interkulturalität und Volkswirtschaft“ lautete der Titel des Workshops, der von Prof. Dr. Hans Jürgen Schlösser geleitet wurde. Gemeinsam mit den Alumni Ibrahim Thiam aus dem Senegal und Duc Le Anh aus Vietnam wurden interkulturelle Beziehungen im weltweiten Handel thematisiert. Der zweite Block ermöglichte es, den an Interkulturalität interessierten Teilnehmern, Verhaltenweisen

## Editorial

Liebe Alumni,

zum neuen Jahr haben wir das Angebot für unsere Alumni erweitert! Zum ersten Mal erhalten Sie den Newsletter des *alumniverbundes der universität siegen*.



Ergänzend zum *Querschnitt*, der Zeitung der Universität Siegen, informieren wir Sie hier insbesondere über Neues aus dem Alumni-Netzwerk. Neben der Vorstellung von Porträts berichten wir auch über die Entwicklungen in den Fachnetzwerken. In dieser ersten Ausgabe finden Sie einen interessanten Beitrag über das Engagement der Fachgruppe Alumni Bauwesen Siegen. Der Ausbau des internationalen Netzwerks der Siegener Alumni führte erneut zu einem nachhaltigen Austausch in Siegen am Ende des vergangenen Jahres. Auch in diesem Jahr sind weitere internationale Projekte geplant!

Viel Spaß beim Lesen unserer ersten Ausgabe!

Ihre Susanne Padberg

für interkulturelle Begegnungen selbst zu erproben und im Anschluss zu reflektieren. Erst in der Interaktion verschiedener Kulturen werden eigene und fremde Kulturstandards bewusst erfahren. „Kultur geht durch den Magen“ – Abschließend waren alle Teilnehmer eingeladen bei einem gemeinsamen Abendessen verschiedenste Esskulturen kennen zu lernen und persönliche Gespräche mit den Alumni aus aller Welt zu führen.

Das internationale Alumni-Forum wird im Rahmen des DAAD AlumniPlus Programms



Esskultur in stimmungsvoller Atmosphäre

## Aus dem Inhalt

### Neues vom Netzwerk

Internationales Alumni Forum.. S. 1

### Neues aus der Uni

u.a. 'Leerstühle' besetzt..... S. 2

### Alumni-Porträt

Philipp Fürnkäs..... S. 3

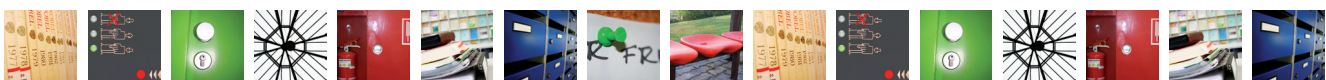
### Netzwerke in der Praxis

Meet the Dragon..... S. 4

### Termine

Sabine Gruber in Siegen..... S. 4

Impressum..... S. 4



# .newsletter

## Neues aus der Uni

### Audimax Einweihung 'Leerstühle besetzt'

Zahlreiche Alumni, Emeriti, Professoren und Professorinnen sowie Angehörige der Universität Siegen ließen einen 'Leerstuhl' im neuen Audimax mit einem Schild versehen, das ihren Namen trägt. Inzwischen wurden rund 350 Stühle für je 250 Euro besetzt. Der beachtliche Erlös von 80.000 Euro soll laut Christian Ganseuer, dem persönlicher Referent des Rektors, dazu dienen, einen Studienförderfond einzurichten, aus dem Stipendien für besonders begabte oder aus sozial schwachen Verhältnissen stammende Studierende unterstützt werden. Noch sind Stühle im neuen Audimax 'leer' und es besteht die Möglichkeit, diese mit dem eigenen Namen zu besetzen.



Universitätsrektor Prof. Dr. Ralf Schnell

Titel „(P)Review“ verwies Prof. Dr. Christian Thomsen auf die erfolgreich gewachsene medienwissenschaftliche Tradition an der Universität Siegen. Er selbst war 1974 Gründungsbeauftragter des Medienzentrums und ist daher besonders stolz auf den 'neuen Zuwachs' von 540m<sup>2</sup>. Im neuen Gebäude befinden sich Seminarräume und der Medienservice. Die Mediathek des ZIMT pflegt eines der größten Medienarchive an deutschen Hochschulen; es umfasst mehr als 70.000 Fernseh- und Radiobeiträge.

## Neues Gebäude X

Das ZIMT (Zentrum für Informations- und Medientechnologie) der Universität Siegen hat Nachwuchs bekommen. Im November fand die feierliche Eröffnung des neuen Erweiterungsgebäudes des Medienzentrums auf dem Campus Adolf-Reichwein-Str. statt. In seiner Ansprache mit dem

## Hochschulrat ernannt

Bereits im vergangenen Jahr stimmte der Siegener Senat für die Liste, welche die künftigen Mitglieder des Hochschulrates benennt. Am 30. Januar 2008 treffen die Mitglieder des Hochschulrates sich zum ersten Mal um ihre Funktion im neuen Planungs-, Entscheidungs- und Aufsichtsgremium

nachzukommen. Durch die Neuordnungen des 1. 1. 2007 geltenden Hochschulfreiheitsgesetz erfahren die Leitungsstrukturen der Hochschulen wesentliche Änderungen. Der Hochschulrat ist unter anderem zuständig für die Wahl der Rektoratsmitglieder und die Zustimmung zum Hochschulentwicklungsplan und zum Wirtschaftsplan der Hochschule.

### Den Hochschulrat bilden:

Prof. Dr. Katharina Krause (Mitglied des Senats der DFG), Dipl.-Ing. Axel E. Barten (Vizepräsident der IHK Siegen), Dr. Georg Schütte (Generalsekretär der Alexander-v.-Humboldt-Stiftung) und Prof. Dr. Axel A. Weber (Präsident der Deutschen Bundesbank und Mitglied des Rates der Europäischen Zentralbank) als externe. Mit Axel Weber, der in Siegen promovierte und habilitierte, und Georg Schütte, der Teile seiner wissenschaftlichen Laufbahn an der Uni Siegen absolvierte, sind zwei prominente Alumni in den Hochschulrat berufen. Prof. Dr. Marion Heinz (Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen), Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ (ehem. Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität Siegen), Prof. Dr. Friedhelm Hase (Senatsmitglied der Universität Siegen) und Prof. Dr. Albert H. Walenta (ehemaliger Rektor der Universität Siegen) sind die Mitglieder aus der Hochschule.

## Im Querschnitt



### „Akwaaba! Willkommen in Ghana!“

Über das Netzwerk des Alumniverbundes der Universität Siegen war es Jan Lindner, Student der Medienwissenschaften, möglich, ein Praktikum bei Alumnus Messan Mawugbe im Centre for Media Analysis in Ghana zu absolvieren. „Querschnitt“ veröffentlichte seinen spannenden Reisebericht.

[Querschnitt Nr. 6 | 2007 | S. 13 \(pdf\)](#)



### Podiumsdiskussion zum Thema Leitmedien

Im Mittelpunkt der Jahresveranstaltung des Forschungskollegs 'Medienumbrüche' stand das Thema „Leitmedien“. Höhepunkt war die Podiumsdiskussion im neuen Apollotheater in Siegen, zu der Experten aus der Medienwelt sowie namhafte Wissenschaftler eingeladen waren.

[Querschnitt Nr. 1 | 2008 | S. 5 \(pdf\)](#)

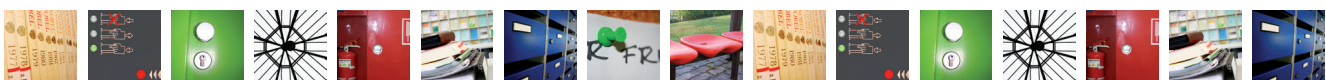


### Stipendien fördern Gleichstellung

Für ihre bereits erzielten Erfolge bei der Umsetzung von Gleichstellungspolitik erhielt die Universität Siegen beachtliche Fördergelder vom NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Hieraus werden zukünftig Stipendien zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses finanziert.

[Querschnitt Nr. 1 | 2008 | S. 7 \(pdf\)](#)

Der *Querschnitt* - Zeitung der Universität Siegen - berichtet sechs Mal im Jahr aus der Hochschule. Er erscheint als Printversion und ist unter [www.uni-siegen.de/presse](http://www.uni-siegen.de/presse) als pdf-Dokument abrufbar.



# .newsletter

## Alumni-Porträt: Philipp Fürnkäs

### „Open your eyes, close your mouth“

**Wie ein Appell prangert der Satz über dem Eingang der Ausstellung 'Number One: Destroy, she said', die Teil der Julia Stoschek Collection in Düsseldorf ist. Während eines Besuchs der Ausstellung berichtete Alumnus Philipp Fürnkäs von seinem Studium, seiner beruflichen Orientierung vor allem aber von seiner jetzigen Tätigkeit.**

Bis 2005 studierte Philipp Fürnkäs Medien-Planung, -Entwicklung und -Beratung an der Universität Siegen. Während des Studiums wuchs sein besonderes Interesse für die Geschichte von Film und Fotografie sowie die Theorie und Geschichte des Museums und der Ausstellung. Heute arbeitet er selbst in einem Museum und seine Arbeit ist alles andere als staubig und langweilig.



Blick in die Ausstellungsräume

Im Anschluss an sein Abitur und das zivile Jahr machte der heutige Diplom-Medienwirt zunächst eine Ausbildung als Musikpromoter und betreute Bands wie 'Die Sterne' und 'Tocotronic'. Früh erkannte er jedoch, „dass der Ast der Musikindustrie ein absteigender war“. Wegen des guten Rufs, den die Universität für ihren Medienstudiengang hat, entschied er sich in Siegen zu studieren. Im Laufe seines Studiums schärfte er sein Profil in Richtung Kulturmanagement und besuchte aus eigener Initiative Kunstgeschichtsseminare und Architektur Vorlesungen, denn auch privat interessiert er sich für zeitgenössische Kunst und ihre Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte. Noch heute erinnert er sich gerne an Ausstellungen im 'Museum für Gegenwartskunst' in der Siegener Oberstadt. Während seines Studiums absolvierte er nicht nur die vorgeschriebenen Pflichtpraktika, sondern beteiligte sich darüber hinaus an Projekten, die ihn auch persönlich interessierten, bei-

spielsweise ein Festival für zeitgenössische Kunst und Musik in Hamburg. Im Anschluss an sein Studium assistierte er im Pressebüro der vierten Berliner Biennale, später dann bei einer Kooperation der Berliner Kunstwerke und dem Museum of Modern Art in New York. In diesem Rahmen lernte er Julia Stoschek kennen, die im Beraterboard der Kunstwerke sitzt. Die junge Kunstmäzenin sammelt Kunst ihrer Generation; Film- und Videokunst, Installationen, Skulpturen und Fotografien. Nach einigen Jahren Sammeltätigkeit und mehreren hundert erworbenen Werken entschied sie sich einen Lebensraum zu erfüllen: ein privates Sammlungs- haus mit großzügiger Ausstellungsfläche und angegliederter Wohnbereich. Für die Realisierung der Eröffnungsausstellung 'Destroy she said'



Aussenansicht des Fabrikgebäudes

im Sommer 2007 war sie bereits 2006 auf der Suche nach wissenschaftlichen Mitarbeitern für ihr Team. Die Aufgabe weckte das Interesse von Philipp und passte zu seinem Profil, also bewarb er sich mit Erfolg auf die Stelle. Die Werke der Ausstellung 'Destroy she said' handeln von De/-Konstruktion, Bewegung und Stillstand. Sie stammen von unterschiedlichen Künstlern und greifen verschiedene thematische Aspekte auf. Ausnahmezustände, Raumgrenzen, Innen und Außen, letzteres wurde auch in der Architektur des Ausstellungshauses



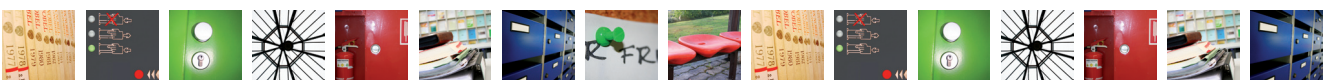
Alumnus Philipp Fürnkäs

thematisch aufgegriffen. Eigens für die Ausstellung wurde ein denkmalgeschütztes Fabrikgebäude umgebaut, das so selbst zum Kunstwerk wurde. Licht und Schatten stehen im Wechselspiel, ein Haus im Haus schafft ideale Bedingungen für die Vermittlung von Medienkunst. „Die Tätigkeit in der Julia Stoschek Collection ist für mich eine spannende Vermittlungsarbeit. Zum einen vermittele ich für die Besucher zwischen zeitgenössischer Kunst, deren Künstlern und dem Publikum, zum anderen in der Position des Ansprechpartners zwischen Sammlerin und Galeristen sowie Künstlern“, so Philipp Fürnkäs. Er kümmert sich um die Planung und Organisation des Besucherservice, pflegt Kontakte zu Galeristen und betreut Künstler, deren Werke sich in der privaten Sammlung von Julia Stoschek finden.

Eine abwechslungsreiche und reizvolle Aufgabe, wie er selbst findet. Mittelfristig erwägt Philipp Fürnkäs eine Doktorarbeit über Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte von zeitgenössischer Kunst. Seine 'Ausbildung' sieht er selbst, auch nach Abschluss seines Studiums nicht als beendet an.

#### Julia Stoschek Collection

Besichtigungen Samstags 11-16h,  
nur nach Voranmeldung, Eintritt frei  
Anmeldung unter:  
[besuch@julia-stoschek-collection.net](mailto:besuch@julia-stoschek-collection.net)  
[www.julia-stoschek-collection.net](http://www.julia-stoschek-collection.net)



# .newsletter

Netzwerke in der Praxis

## Meet the Dragon

### Alumni Bauwesen Siegen vergibt Stipendien

Der Alumniverein ABS finanziert Studierenden der Fachbereiche 9 (Architektur und Städtebau) und 10 (Bauingenieurwesen) Auslandsaufenthalte, die der fachlichen Weiterbildung dienen – möglich wird dies durch Mitgliedsbeiträge der Alumni des ABS.

Angesichts des enormen Wirtschaftsaufschwungs und dem damit verbundenen Bauboom ist China für Bauingenieure ein faszinierendes und interessantes Reiseziel. Die hohe Bevölkerungsdichte in Megacities wie Peking (Beijing) lässt die Planung der Infrastruktur zu einer Herausforderung werden. Peking ist eine Stadt der Kontraste: Limousinen und Rikschas, Geschäftsleute und Bettler. Die bevorstehenden Olympischen Spiele im Sommer 2008 verstärkten den Bauboom zusätzlich. Allein in Peking wurden zwölf Sportstätten neu erbaut, so auch das Stadion, das auf Grund seiner Form den Spitznamen 'Vogelnest' trägt.

Ein Stipendium für eine Summer School in China ist wohl der Traum eines jeden angehenden Bauingenieurs. Johannes Halbe studiert Bauingenieurwesen an der Universität Siegen. Er bewarb sich beim Alumni-Verein ABS auf ein Teil-Stipendium für einen Auslandsaufenthalt.



Bauarbeiten am Schwimmstadion

Im Sommer 2007 verbrachte er einen Monat in Peking und besuchte eine Summer School an der 'University of International Business and Economics'. Gemeinsam mit 27 anderen Studierenden paukte er vormittags chinesische Schriftzeichen und ihre

## Termine

**6. Februar:** poetry@rubens  
Sabine Gruber liest im neuen Apollo-Theater, 20h, 6 € Eintritt

**Vorankündigung:** Felsklettern in der Sächsischen Schweiz - Eigene Grenzen erfahren und erweitern,  
voraussichtlicher Termin: Juni 2008,  
mehr Infos unter:  
[www.alumni.uni-siegen.de](http://www.alumni.uni-siegen.de)

entsprechende Lautsprache, am Nachmittag besuchte er Sehenswürdigkeiten und setzte sich mit der Kultur des Landes auseinander. Organisiert war die Reise über die China-NRW Allianz, die aktiv Beziehungen nach China pflegt.

Ein bis zwei Mal pro Jahr sollen zukünftig solche 'Finanzspritzen' an Studierende vergeben werden. Bewerbungskriterium ist, dass der Aufenthalt die fachliche Weiterbildung oder andere Kompetenzen, die im Kontext der Fachbereiche 9 und 10 zu sehen sind, fördert.

Weitere Informationen zu den Kriterien für die Stipendienvergabe finden sich auf der Homepage von Alumni Bauwesen Siegen: [www.alumni-bau.uni-siegen.de](http://www.alumni-bau.uni-siegen.de)

## Impressum

### Herausgeber

Alumniverein der Universität Siegen

### Redaktion & Layout

Dr. Susanne Padberg (verantw.)

Nina Claasen

### Design

Christiane Link

### Kontakt

Herrengarten 3

57072 Siegen

Telefon: 0271/740-4912

Telefax: 0271/740-4904

Email: [alumniverein@uni-siegen.de](mailto:alumniverein@uni-siegen.de)

### Bildnachweise

S. 2 Pressestelle Uni Siegen, Jan Lindner

S. 3 Yun Lee

S. 4 Maximilian Franz



Olympiastadion in Peking, 'Spitzname': Vogelnest

